

Haushaltsrede 2022 Unabhängige Bürgerunion

Liebe Ratskolleginnen und Kollegen,

Herr Bürgermeister Port,

Herr Bürgermeister Wächter,

liebe Beigeordneten,

Die Zahlen zum Haushalt wurden vom Bürgermeister dargestellt, kommentiert und diskutiert. Wir haben dem nichts zu ergänzen.

Insgesamt weist der Haushalt 2022 und Haushaltsplan 2023 ein erfreuliches Ergebnis auf. Der Ergebnishaushalt weist einen Überschuss von rund 440 T Euro auf. Ohne Abschreibungen hätten wir sogar einen noch höheren Haushaltsüberschuss im Ergebnishaushalt und damit auch entsprechendes zusätzliches Eigenkapital. Hier ist auch zu Bedenken, dass in den Investitionsausgaben Ersatzinvestitionen enthalten sind.

Danken möchte ich zunächst wieder ausdrücklich der Verwaltung, und hier besonders Herrn Schmidt, die die komplizierten Zusammenhänge um den Haushalt wie immer professionell und übersichtlich aufbereitet hat.

Ich werde im Folgenden jeweils kurz etwas zu folgenden Punkten sagen:

- Zur Neugestaltung des Moselvorgeländes in Bernkastel und in Kues.
- Zur Neugestaltung des Kurparks auf dem Plateau.
- Zur Diskussion um die Flüchtlinge in Kues.
- Zur Fertigstellung des Ausbaus der Cusanusstraße.
- Zu unserem Beitrag zum Klimaschutz.
- Zum geplanten e-Parkhaus in der Friedrichstraße in Kues.
- Zu einigen ausgewählten Anregungen zu Maßnahmen in der Stadt.

Zunächst ein paar Worte zum Bernkasteler Moselvorgelände: die Entscheidung zur Umgestaltung sind im großen Ganzen gefallen. Ich kenne auch niemanden, der die momentane Situation als schön erachtet. Mein erster Eindruck von Bernkastel war vor vielen Jahren schon eine Blechlawine vor einer schönen Altstadt. Die Neugestaltung des Moselufers wird daher mit Sicherheit die Attraktivität unserer schönen Stadt deutlich erhöhen. Dieses Ziel hat auch im Vordergrund gestanden, als der Stadtrat sich dazu entschlossen hat, diesen Schritt zu gehen.

Dennoch gibt es nach wie vor kritische Stimmen, auch in meiner eigenen Partei, die vor allen Dingen den Wegfall von Parkplätzen bemängeln. Aber letztlich sehen alle ein, dass eine Neugestaltung, die ihren Namen verdient, nur möglich ist, wenn man in der Parkplatz Frage neue Wege geht. Ich persönlich denke, und da bin ich mir mit vielen mit Bürgern einig, dass die Neugestaltung mehr Vorteile als Nachteile bringt. Zumal uns bei der Bewältigung der Kosten mit Fördermitteln erheblich geholfen wird.

Es stehen immer noch Entscheidungen an und es gibt offene Fragen. Dazu gehört zum Beispiel die Neugestaltung des Parkens der Reisebusse. Auch steht immer noch die Frage im Raum, ob noch ein weiteres Parkhaus sinnvoll wäre.

Hier möchte ich ausdrücklich den baubegleitenden Ausschuss erwähnen, der einen Beitrag zur Lösung noch offener Fragen geleistet hat und sich aus unserer Sicht sehr bewährt hat.

Wir haben immer wieder betont, dass eine Einbettung der Neugestaltung des Moselvorgeländes in ein Gesamtkonzept des Verkehrs und des Parkens in der Stadt sinnvoll gewesen wäre. Zusammen mit der Neugestaltung des Kueser Moselvorgeländes und des geplanten Parkhauses in der Friedrichstraße befinden wir uns jedoch auf dem richtigen Weg. Auch finden wir gut, dass der Rat sich mit einer Ampellösung am Brückenkopf anfreundet. Erste Schritte zur Umsetzung sind auf dem Weg. Wir haben diese Lösung schon immer einer Schleife oder einem Kreisel vorgezogen.

Wir sehen der Umsetzung der Pläne mit Spannung entgegen und erwarten ein positives Signal für die Stadt im Hinblick auf Attraktivität und Zukunftsfähigkeit, vergleichbar mit der Entscheidung seinerzeit, durch den Burgbergtunnel die Altstadt neu in Wert zu setzen.

Was das **Kueser Moselvorgelände** anbelangt, bitten wir darum, dass man die Belange der Anwohner berücksichtigt. Diese werden, insbesondere in den Sommermonaten, durch vielerlei Lärmbelästigungen gestört. Allen voran von Schiffsgeneratoren und sonstige mit dem Schiffsverkehr verbundenen Belästigungen. Von daher begrüßen wir ausdrücklich die Pläne zu den Schiffsanlegern. Die Geräusche der Schiffsmotoren sind bis auf die andere Moselseite und in der Altstadt ein Ärgernis. Hier sind die Interessen der Gewerbe an den Schiffsgästen und die Interessen der Hotelgäste und Anwohner abzuwägen. Eine Neugestaltung der Parkplätze sehen wir positiv, weisen aber darauf hin, dass der Rummelplatz bei der Planung zu berücksichtigen ist.

Einige Worte zur Neugestaltung des Kurparks auf dem Plateau. Auch dieses größere Investitionsprojekt der Stadt befindet sich in der Zielgeraden. Wir haben seinerzeit für die Neugestaltung mit Bedenken wegen der enormen Kosten gestimmt. Auch vermissen wir nach wie vor ein glaubwürdiges Nutzungskonzept und überhaupt Nutzungsdaten. Auch haben wir immer wieder darauf hingewiesen, dass, falls der Park stark von Kurgästen genutzt werden sollte, ein Beitrag der Kliniken, über den Gästebeitrag hinaus zu überlegen wäre. Ob die Neugestaltung die Attraktivität der Stadt erhöhen wird, muss sich noch zeigen.

Nun einige Worte zur Frage der Flüchtlingsunterbringung in Kues. Ich persönlich war wirklich erschrocken über die Reaktionen, mit denen wir konfrontiert worden sind als bekannt wurde, dass auf dem Plateau vor allen Dingen ukrainische, aber auch andere Flüchtlinge temporär untergebracht werden sollten. Die Wellen schlugen bis hin zur überregionalen Fernsehprogrammen und Printmedien. Hierbei war besonders schlimm, wie Fakten verdreht worden sind und falsche Informationen verbreitet wurden. Ich fand damals, dass die Sitzung am 24.11. im Stadtrat im Beisein vom Staatssekretär Profit aus Mainz dazu beigetragen hat, dass hier einiges gerade gerückt wurde. Ich kann uns nur wünschen, dass wenn wir mal in einer Notsituation sind, uns solche Bilder erspart bleiben.

Zur Fertigstellung des Ausbaus der Cusanusstraße. Nach drei Jahren nähern wir uns dem Ende dieser Großbaustelle. Ich denke viele in der Stadt, aber auch Besucher atmen auf. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und allen Bürgern und Gewerbetreibenden, die in der einen oder anderen Form von dieser Maßnahme betroffen waren, für Ihre Geduld zu danken. Diese Investition war notwendig und wir haben es bald überstanden. Den Baufirmen möchten wir für eine zügige und fristgerechte Arbeit danken. Wieder haben wir ein wichtiges Projekt geschafft.

Noch einige Worte zu unserem Beitrag zum Thema Klimaschutz. Der Stadtrat hat schon vor einiger Zeit beschlossen, die Beleuchtung in der Stadt umzustellen, auf energiesparende Leuchtmittel. Auch arbeiten wir daran, dass das anbringen von Photovoltaik Anlagen, auch in der historischen Altstadt, erleichtert und gefördert wird. Das gilt in besonderem Maße für öffentliche Gebäude. Der Ausbau von Gasleitungen wurde erstmal verschoben, da die weitere Entwicklung abzuwarten ist.

Einige Worte zum geplanten e-Parkhaus in der Friedrichstraße in Kues. Auch mit diesem Parkhaus leisten wir einen Betrag zur Energiewende. Neben der Neugestaltung der Parkplätze auf dem Moselvorgelände in Kues wird dieses Parkhaus auch zur Entlastung der Parkplatzsituation in Bernkastel-Kues beitragen. Denn einerseits nimmt die Zahl der Elektroautos stetig zu, andererseits werden diese Autos dann dort parken und nicht auf dem Moselvorgelände in Bernkastel. Geht man davon aus, dass die Zahl der parkplatzsuchenden Autos in den nächsten Jahren nicht dramatisch zunehmen wird, kann es so zu einer Umschichtung von Parkplätzen kommen, die im Saldo die Gesamtsituation entspannen wird.

Noch einige kurze Anregungen:

- es fehlt ein Kinderspielplatz im Stadtteil Bernkastel. Möglich wäre beispielsweise der Pfarrhausgarten.
- Zusätzlich wäre anzuregen ein Sonnensegel für den Kinderspielplatz an der Mosel in Kues vorzusehen, ähnlich wie in Andel im Mehrgenerationen Park.

- Auch wäre es wünschenswert, auf der Brücke und Cusanusstraße Fahrradstreifen anzulegen.
- Zudem haben wir den Eindruck, dass der Doktorbrunnen langsam in Vergessenheit gerät. Wir regen an, die Diskussion um einen neuen Platz für ihn wieder aufzugreifen.
- Abschließend regen wir eine Neugestaltung des Platzes am Bärenbrunnen an.

Wieder ist mit 2022 ein Jahr zu Ende gegangen. Wir sind spät dran mit einer Bilanz. Ich möchte mich trotzdem wieder beim Bürgermeister und Kollegen und Kolleginnen des Rates für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken. Wir haben einiges geschafft. Und vieles liegt vor uns.

Mein besonderer Dank gilt auch den Damen und Herren der Verbandsgemeindeverwaltung für ihre gute Arbeit.

Ebenso gilt unser Dank dem Forstamt, dem Bauhof, den Mitarbeitern des Moselgästezentrums, der Kultur und Kur GmbH, der Entwicklungsagentur und den Damen und Herren der Feuerwehr und allen, die unsere Stadt in ehrenamtlicher Arbeit unterstützen.

Ihnen allen wünschen wir, auch wenn wir schon ein gutes Stück drin sind, ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2023.

Die UBU Fraktion stimmt dem Haushaltsplan 2023 zu.